

Studie: Jeder 4. Österreicher renoviert oder plant eine Sanierung

[Zurück](#)

04.05.2009

- Einsparungspotential bei Wohnkosten sieht jeder Fünfte
- 31 % der Renovierer decken die Kosten durch Kredite
- Bauspardarlehen ist der Promi unter den Finanzierungsformen
- Trend zu kleineren Häusern und Wohnungen

Rund 23 % der Österreicher planen in den nächsten drei Jahren eine Sanierung oder Renovierung ihres Wohnraums – dies geht aus einer aktuellen IMAS-Studie der Erste Bank und s Bausparkasse zum Thema "Finanzieren und Wohnen" hervor. Ein Fünftel ist überzeugt, die Wohnkosten durch energiesparende Maßnahmen wie Wärmedämmung o.ä. senken zu können. Die anfallenden Kosten für eine Sanierung bzw. Renovierung finanzieren zwei Drittel der Renovierer aus Eigen- und ein Drittel aus Fremdmittel. In diesem Zusammenhang ist das Bauspardarlehen mit 85 % die bekannteste Finanzierungsform. Den Trend beim Wohnen sehen die Österreicher in den nächsten Jahren bei kleineren Häusern und Wohnungen.

Die Mehrheit der Österreicher ist zufrieden mit der derzeitigen Wohnsituation und lebt bereits seit mehr als zehn Jahren in ihrer Wohnung bzw. ihrem Haus. "Allerdings sieht ein Fünftel der Bevölkerung Möglichkeiten, die derzeitigen Wohnkosten zu senken", zeigt Erste Bank Privatkundenvorstand Peter Bosek aufgrund der aktuell vorliegenden Studie auf. Möglichkeiten für Einsparungen werden in Zusammenhang mit Stromverbrauch, Wärmedämmung bzw. Isolierungen sowie Heizkosten genannt. "Thermische Sanierung ist ein großes Thema bei Hausbesitzern und wird auch mit umfangreichen Förderungen unterstützt. Umfassende Sanierung kann die Heizkosten über 50 Prozent reduzieren", informiert Josef Schmidinger, Vorstandsvorsitzender der s Bausparkasse. Die Kosten einer Renovierung bzw. Sanierung werden im Schnitt von zwei Drittel der Befragten aus Eigen- und von einem Drittel aus Fremdmitteln bestritten.

Bauspardarlehen: Promi unter den Finanzierungsformen

Das Bauspardarlehen ist die interessanteste Kreditform im Zusammenhang mit Wohnfinanzierung: "Es ist der klare Sieger unter den Wohnbaufinanzierungen – 85 % der Österreicher kennen es", so Bosek. Der "Wohnkredit in Euro mit bzw. ohne Hypothek" ist jedem zweiten Österreicher ein Begriff.

Tenor bei Finanzierungsabsichten: Gute Beratung, gute Konditionen und niedrige Zinsen

Eine gute Beratung steht für die Österreicher mit 79 % Zustimmung an erster Stelle, knapp vor guten Konditionen und niedrigen Zinsen (beide 77 %). Weiters wird die Sicherheit des Unternehmens von über 70 % der Bevölkerung als wichtig erachtet. Ein maßgeschneidertes Angebot, ein umfassendes Wissen über Finanzierungen sowie flexible Rückzahlungsmöglichkeiten und ein kulanteres Vorgehen bei Zahlungsschwierigkeiten sind für die Österreicher wesentlich. Eine unbürokratische Kreditvergabe ist für 4 von 10 Befragten wichtig.



Peter Bosek, Privatkundenvorstand Erste Bank Österreich, © Erste Bank, Abdruck honorarfrei.

[Download \[jpg; 228.9 KB\]](#)

Förderungen für thermische Sanierungen – ein "Schlüssel" ist der Energieausweis

Zwei Drittel der Österreicher kennen den Energieausweis. In Kärnten liegt die Bekanntheit sogar bei 80 %. Am wenigsten geläufig ist er den Wienern mit 55 %. "Der Energieausweis hilft Einsparungspotentiale zu erkennen und öffnet Türen zu vielen Förderungen rund um eine thermische Sanierung", weiß Schmidinger. So dienen bspw. die s Bausparkasse und deren Vertriebspartner Erste Bank und Sparkassen als Einreichstellen für den Sanierungsscheck des Bundes. Die Regierung fördert Maßnahmen der thermischen Sanierung von privaten Haushalten mit maximal 5.000 Euro. Die Erste Bank erhöht diesen Beitrag um 300 Euro: Voraussetzung sind eine fachmännische thermische Überprüfung des Wohnraums und eine Mindestfinanzierung von 22.000 Euro. Für 24 % der Österreicher ist die erste Anlaufstelle bei Förderungen und Finanzierungen die jeweilige Wohnbauförderstelle des Landes, gefolgt vom Bankberater oder der Bausparkasse (21 %) sowie den Energieberatungsstellen (15 %). Die Niederösterreicher würden allerdings ihren Bankberater oder die Bausparkasse als erstes um Rat fragen.



Josef Schmidinger,
Vorstandsvorsitzender s
Bausparkasse, © Erste Bank,
Abdruck honorarfrei.

[Download \[jpg; 256.7 KB\]](#)

Fragen rund um thermische Sanierung unkompliziert über die Homepage stellen

Um noch schneller und umfassender zu informieren, wählen Erste Bank und Sparkassen einen neuen Weg: Fragen zur Finanzierung und Förderung von Sanierungs- und Energiesparmaßnahmen können ab 6. Mai online über die Homepage der Erste Bank (www.erstebank.at) oder Sparkasse (www.sparkasse.at) gestellt werden. Die Antwort erfolgt innerhalb des nächsten Werktages von einem Experten der Sparkassengruppe.

Trend vom Riesen-Loft zu kleineren Häusern und Wohnungen

Fast 70 % der Bevölkerung sieht den Trend der nächsten Jahre bei kleineren Häusern und Wohnungen. Dabei stehen eher Wohnungen (46 %) als Häuser (35 %) im Blickpunkt. "Der Boom von Lofts und riesigen Wohnräumen ist vorbei. Das wollen sich nur mehr wenige leisten. Außerdem sprengen diese riesigen Wohnräume die Heizkosten. Das erklärt auch diesen Trend", sagt Schmidinger abschließend.

[Download: Präsentation PK Wohnen und Finanzieren \[pdf; 277.9 KB\]](#)

[Zurück](#)